

2020

Gemeindebrief

März & April

spricht
Jesus
Christus
Wachet

Monatsspruch März

Jesus Christus spricht: Wachet!

Markus 13,37

Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.

1. Korinther 15, 42



Seit die Menschen sesshaft geworden sind, spielen Saat und Ernte eine lebensentscheidende Rolle. Fällt die Ernte reichlich aus, hat sich die harte Arbeit auf dem Feld gelohnt, und alle Menschen werden satt. Das Überleben ist wieder für ein Jahr gesichert. Genauso klar ist: Wer Weizenkörner in die Erde sät, kann mit einer Weizenernte rechnen.

Mit nichts anderem.

Das einzelne Weizenkorn verliert seine Existenz bei diesem Vorgang.

Es gibt seine Energie ab an die Pflanze, die neu aus ihm wächst.

So „verwest“ es und ist in seiner alten Gestalt nicht mehr da.

Der ewige, lebensnotwendige Kreislauf von Saat und Ernte steht von Anbeginn an unter Gottes besonderer Zusage: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte ...“ Gen. 8, 22

Paulus greift das Bild von Saat und Ernte auf – mit allen Vorstellungen, die darin eingetragen sind – als er seinen Brief an die junge Christengemeinde in der griechischen Hafenstadt Korinth schreibt.

Paulus ist sehr besorgt um die Gemeinde in Korinth. Sie ist vielen geistigen Einflüssen ausgesetzt und droht das Evangelium aus den Augen zu verlieren.

Auch in der Frage, was nach dem Tod kommt, gehen die Meinungen auseinander. Manche sind überzeugt, dass nach dem Tod alles aus ist.

Mit der Leugnung einer Auferstehung sieht Paulus das Evangelium im innersten Kern in Frage gestellt. Eindringlich und leidenschaftlich erklärt und verteidigt er sie in seinem Brief.

Liebe Christen in Korinth und anderswo,
Wenn es überhaupt keine Auferstehung gäbe, dann wäre auch Christus nicht auferstanden. Aber Christus ist auferstanden. Viele sind dem Auferstandenen begegnet und haben es weiter erzählt. Daran halten wir unbedingt fest. Und so können auch wir zuversichtlich darauf hoffen, mit Christus aufzuerstehen.

Wie das geschehen wird?
Das ist ein Geheimnis.
Der auferstandene Christus trägt noch die körperlichen Spuren seiner Kreuzigung.
Aber er ist verwandelt und nicht mehr fassbar.
So wird Gott auch uns verwandeln.
Der Apostel schließt seine Erklärungen mit Sätzen, die auch heute noch zum Grundbestand des Glaubens und zur „eisernen Ration“ vieler Christen gehören:
Der Tod ist verschlungen vom Sieg. Tod, wo ist dein Stachel, Tod, wo ist dein Sieg? (V. 54 / 55)
Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus! (V. 57)

Christus ist auferstanden!

Frohe und gesegnete Ostern
wünscht Ihnen
Ilse Brall

Inhalt

Aus dem Gemeindeleben

Nachruf	4
Interview	6

Termine

März	10
April	10

Geburtstage

März und April	12
----------------------	----

Gottesdienste

März und April	14
----------------------	----

Regelmäßige Termine

Gemeindegruppen.....	16
Hauskreise	16
Gemeindebibelschule	17
Gebetszeit	17

Fürbitte

Trost und Ermutigung	18
----------------------------	----

Impressum	19
-----------------	----

Ein Nachruf auf Werner Schaberg

*Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir.
Dein Stecken und Stab trösten mich.*

Psalm 23, 4

Am Morgen des 23.01.2020 ist Werner Schaberg im Alter von 85 Jahren verstorben. Gemeinsam mit seiner Frau Ingrid war er 15 Jahre lang Mitglied der Freien evangelischen Gemeinde Essen-Mitte, bis beide im Sommer 2017 nach Kellinghusen in Norddeutschland in die Nähe ihrer Tochter umzogen. Dort fand auch am 31. Januar die Trauerfeier und anschließende Beisetzung statt.

Werner Schaberg – oder, wie er selbst es auszusprechen pflegte, „Werner Schaberch“ – hat uns begleitet, seit wir vor fast 23 Jahren ein Zuhause in Essen gefunden haben. Schon als wir zum allerersten Mal einen Fuß in das Gemeindehaus einer Essener FeG setzten, war Werner da. Das war im Sommer 1997 in der heute nicht mehr existierenden FeG Essen-Kupferdreh. Dort lernten wir Werner kennen als bedächtigen, vor allem aber tatkräftigen Mann im besten Alter von 62 Jahren. Und schon damals ein Kupferdreher FeG-Urgestein.

Sonntags griff er in die Tasten, um den Gesang der Gemeinde zu begleiten – ab 10 Uhr im Gottesdienst und danach auch noch im sich anschließenden Kindergottesdienst. Und unter der Woche setzte er als gelernter Maler seine handwerkliche Begabung ein, um das Gemeindehaus innen und außen in Schuss zu halten.

Nach dem Ende der FeG-Kupferdreh fanden Ingrid und Werner Schaberg den Weg zur FeG Essen-Mitte und damit auch unser gemeinsamer gemeindlicher Weg seine Fortsetzung. Der Griff in die Tasten wurde seltener – in den Genuss seiner musikalischen Begleitung kamen nur noch die Teilnehmer von Bibelstunde und Seniorenkreis. Seine Freude an der Musik – so lange sie keine englischen Texte hatte – hat er zusätzlich im Chor der Gemeinde eingebracht, wo er viele Jahre gerne und kräftig die kleine Männerriege stimmlich mitgetragen hat.

Was den praktischen Einsatz im und um das Gemeindehaus angeht, so hat Werner bis ins hohe Alter – soweit die Kräfte es zuließen und manchmal wohl auch darüber hinaus – fachkundig Hand angelegt. Am liebsten im Stillen und ohne viel Aufhebens.

Auch außerhalb von Beruf und Gemeinde schätzte Werner die Hand-Arbeit. Der große Garten des Schabergschen Hauses in der Kupferdreher Marienbergstraße bot dazu reichlich Gelegenheit. Erholung vom körperlichen Einsatz fand Werner im Sport – so lang er ihn im Fernsehsessel verfolgen konnte –, beim Puzzeln und beim Spielen mit Tochter oder – später dann – mit Enkeln. Und wenn zum Besuch der Familie am Samstagabend noch ein deftiger Grillteller von Niedings Kupferdreher „City-Grill“ dazu kam, dann bedeutete das für Werner ein Höchstmaß an Lebensqualität.



In besonderer Weise kennzeichnend für das, was Werner als Lebensqualität empfand und das sich wie ein roter Faden durch sein ganzes Leben zog, war die Bewegung an der frischen Luft.

„Das Wandern ist des Werners Lust“ könnte man – frei nach Franz Schubert – sagen. In früheren Jahren oft gemeinsam mit seiner „schönen Müllerin“ und Tochter Petra,

die schon früh einen von Werner selbst geschnitzten Wanderstock zur Unterstützung in die Hand bekam. In den letzten Jahren war Werner dann meist allein unterwegs, gelegentlich auch mit „Stecken und Stab“. Das ein oder andere finstere Tal hat er zwar im Laufe seines Lebens durchschritten, aber ganz überwiegend waren es doch – soweit wir das beurteilen können – Berge und Höhen.

Der Nachruf könnte hier enden. Lang genug ist er. In Gedanken bliebe uns Werner, der tatkräftig-bedächtige, musikalische und wanderfreudige Familienmensch mit kräftigen frei-evangelischen Wurzeln aus Essen-Kupferdreh. Es würde aber dem Werner, wie wir ihn erlebt haben und wie er uns in Erinnerung ist, nicht gerecht. Es wäre zu wenig.

Wir haben Werner über all das hinaus kennen und schätzen gelernt, als besonnen und von Glaubensgewissheit getragenen Jesus-Nachfolger mit dem Evangelium im Herzen, der aus einem großen Reservoir biblischer Kenntnis schöpfen konnte, die einherging mit geistlicher Erkenntnis, die ihm dazu geschenkt war. Er hatte ein tragendes geistliches Fundament, sein Glaube war auf festen Grund gebaut. Darin war und ist er uns ein Vorbild.

Wenn wir an Werner denken, fällt uns der alte Simeon ein, von dem es heißt: „Er war fromm und gottesfürchtig und wartete auf den Tröster Israels“ (Lukas 2, 25). Gott hatte ihm versprochen, dass er den Tod nicht sieht, bevor er nicht Jesus, den Retter, gesehen hat. Als dieser Moment dann gekommen ist, als Maria und Josef den kleinen Jesus in den Tempel bringen, da kann Simeon beglückt Abschied nehmen und das Leben loslassen. Denn, so sagt er: „Meine Augen haben dein Heil gesehen.“ (Lk 2, 30).

Auf der Traueranzeige für Werner steht:
„Nun ist er bei Gott, seinem himmlischen Vater, und sieht, was er geglaubt hat.“

Das ist der Werner, wie wir ihn in Erinnerung behalten.

Martina und Marco Haase

Interview mit Gerald Kunde zum Dienstbeginn als Pastor unserer Gemeinde am 1.4.2020

Lieber Herr Kunde,
Ihnen und Ihrer Frau Nicole ein ganz
herzliches Willkommen in unserer
Gemeinde!
Wir freuen uns auf die Arbeit und das
Gemeindeleben mit Ihnen und wün-
schen Ihnen Gottes Hilfe und Segen für
einen guten Start!
Dieses Interview ist ein erster Schritt,
uns mit Ihnen bekannt zu machen.

GK: Zum Einstieg wäre es vielleicht vor-
weg interessant zu erzählen, was
ich/wir bisher gemacht haben:
Nach meinem Theologie Examen sind
wir als Familie für 13 Jahre nach Süd-
Brasilien gegangen, nach Porto Alegre,
in das Land der Gauchos, und haben
dort Gemeinde- und
Gemeindeaufbauarbeit gemacht.
Seit 2013 sind wir zurück in
Deutschland, und ich habe im
Wendepunkt in Velbert gearbeitet. Das
ist eine diakonische Einrichtung, in der
wir seelisch erkrankte Menschen seel-
sorgerlich und therapeutisch begleitet
haben.

**Was möchten Sie im ersten Monat
Ihres Dienstes in unserer Gemeinde**

**unbedingt tun /
erleben / kennen
lernen?**

GK: Dazu fallen mir
spontan zwei Dinge
ein:

Erst einmal möchte
ich die Menschen
kennenlernen und eine Beziehung auf-
bauen. Das wird natürlich nicht gleich
mit allen gehen, aber den Anfang dazu
möchte ich machen! Gemeindefarbeit ist
immer auch Beziehungsarbeit und dass
wir als Christen miteinander im Glauben
unterwegs sind und Jesus Christus
nachfolgen, voneinander lernen und ein-
ander ermutigen.

Und als Zweites Musik: Wie ich gehört
habe, wird in der Gemeinde viel musi-
ziert. Das finde ich sehr schön, weil ich
Musik leidenschaftlich liebe, besonders
Gospel, Blues und Jazz 😊

**Was sind für Sie die Zutaten für einen
„gelungenen“ Gottesdienst?**

GK:

- Es klang gerade schon an: schöne
Musik hören und gemeinsam singen
hat etwas sehr Wohltuendes und
Frohmachendes. Nach einem



Gottesdienst klingen die Lieder noch oft in mir nach.

- Dass sich mehrere am Gottesdienst beteiligen und wir als Gemeinde mit unseren Gaben und Ideen dabei vor- kommen. Ob jugendliche oder ältere Menschen, jede und jeder hat etwas Wertvolles beizutragen!
- Mir liegt es am Herzen, dass das Leben, wie wir es kennen, auch im Gottesdienst vorkommt und dass wir erzählen, was uns bewegt. Es kann persönlich sein, was wir mit Gott erlebt haben oder eine Not, die wir miteinander und vor Gott teilen und wofür wir beten. Vielleicht auch gesellschaftspolitische Dinge.
- Das Wort Gottes als Ermutigung und Stärkung für unseren Glauben in Lesung und Predigt. Dabei finde ich auch kreative Elemente wie ein Theaterstück , Interview, Film-Clip , Bibliolog hilfreich.
- Gute Formen, die uns helfen, vor Gott zu sein: Liturgie, Momente der Stille

Welche Möglichkeiten und Herausforderungen sehen Sie im Standort unseres Gemeindehauses auf dem Hofterberg für das Leben und Arbeiten in der Gemeinde?

GK: Die Gemeinde hat eine super Location in der Stadt! Das hat mich

gleich begeistert: Das Gemeindehaus ist ja mitten drin! Genau da, wo viele Menschen sind und das Leben pulsiert. Ich sehe Möglichkeiten in die Öffentlichkeit zu wirken, missionarische Akzente zu setzen, Bezugspunkt für suchende Menschen zu sein, Angebote für Seelsorge zu schaffen, usw. Eine so zentrale Kirche kann man gar nicht übersehen!

Sie haben sich für einen Gemeindedienst im Bund der FeG entschieden. Wie schätzen Sie den Bund ein?

GK: Als Stärke sehe ich, dass Jesus Christus der Mittelpunkt ist und es darum geht, im Glauben mit ihm verbunden zu sein, ihm gemeinsam als Jüngerinnen und Jünger nachzufolgen . Ich schätze die ausgewogene Theologie in unserem Bund. Wir haben einen guten klaren Kurs und sind gleichzeitig offen, uns aktuellen Fragen zu stellen und nach neuen Antworten und Wegen zu suchen. Mir gefällt das Anliegen , das Evangelium zeitgemäß zu leben und missionarisch und diakonisch in die Gesellschaft hineinzuwirken. Als Ortsgemeinden sind die FeGs sehr unterschiedlich aufgestellt, sie haben eine große Freiheit, ihren eigenen Weg zu finden, um gesellschaftsrelevant vor

Ort zu sein. So leben wir Einheit in der Vielfalt. Als BFeG pflegen wir eine gute Verbindung zu anderen Kirchen und Konfessionen, z.B. innerhalb der Ev. Allianz und der ACK, und suchen damit die Einheit bei aller Vielfalt auch nach außen, ohne unser eigenes Profil aufzugeben.

Was könnte Ihr Beitrag zu einer Kooperation der Essener Innenstadtgemeinden sein? (Dom, Kreuzeskirche, Altkatholische Kirche, FeG ...)

GK: Ich möchte die anderen Kirchen gerne kennenlernen und dass wir miteinander überlegen, wie wir der Stadt und ihren Menschen dienen können. Ich sehe uns weniger als Konkurrenz, sondern vielmehr als Ergänzung. Ich bin davon überzeugt, dass wir als Kirchen eine wirklich gute Botschaft haben, nämlich die von der liebevollen Zuwendung Gottes. Hierbei miteinander die Verbindung suchen und zu kooperieren macht es noch schöner und glaubwürdiger.

Wenn Sie die Möglichkeit hätten, eine ganz andere Gemeindearbeit kennen zu lernen – welche wäre das?

GK: Gemeinden mit einem anderen kulturellen Hintergrund finde ich immer

interessant. Das liegt vielleicht daran, dass meine Frau und ich 13 Jahre in Brasilien gelebt und Gemeinde dort ganz anders erlebt haben. Damit fühlen wir uns sehr beschenkt.

Spannend finde ich auch neue Start-Up-Gemeinden, die oft neue Wege gehen, um Menschen mit dem Evangelium zu erreichen.

Gemeindearbeit ist anstrengend. Wie können Sie gut auftanken?

GK: Musik, Sport

Mit meiner Frau kochen, spazieren gehen und Zeit zum Austausch haben. Zeit zur Stille vor Gott

Gibt es Lieblings-Reiseziele?

GK: Immer wieder gerne nach Lateinamerika 😊

Ich würde auch gerne mal in die USA reisen, da wo der Blues und Jazz zuhause sind.

Lecker essen ist wichtig. Gibt es Leibgerichte?

GK: Matetee und Churrasco 😊

Ganz herzlichen Dank, dass wir in diesem Interview schon so viel von Ihnen erfahren können!

Das Interview führte Ilse Brall.

März

So 01.03. **Offenes Haus**

Mi 04.03. **Sitzung der Übergangsgemeindeleitung**, 19.30 Uhr

Di 10.03. **ACK-Gottesdienst für die „Unbedachten der Stadt“** in der Marktkirche, 17 Uhr

Di 17.03. **Seniorenkreis**
Buntes Programm mit Annette Schauenburg, 15 Uhr

So 22.03. **Jahresgemeindeversammlung**
Nach dem öffentlichen Teil, zu dem auch Freunde der Gemeinde herzlich eingeladen sind, gibt es ein Mitbring-Mittagessen. Danach folgt der nicht-öffentliche Teil für die Mitglieder der Gemeinde.

Mi 25.03. **Café Pause**, 15.30-17.00 Uhr

April

Di 14.04. **ACK-Gottesdienst für die „Unbedachten der Stadt“** in der Marktkirche, 17 Uhr

Di 21.04. **Seniorenkreis**
Bienenkorbgespräche mit Jutta Rauen-Voßloh, 15 Uhr

Mi 22.04. **Café Pause**, 15.30-17.00 Uhr

So 26.04. **Einführung unseres Pastors Gerald Kunde**, 10.30 Uhr



Vorschau

So	10.05.	Gemeindefrühstück und Familiengottesdienst
Sa	30.05.-	
Mo	01.06.	FeG-Kongress in Bochum
So	07.06.	Brunnenfest und Open-Air-Gottesdienst
So	30.08.	Gemeindefahrt in die Gruga
So	20.09.	Mach-mal-Sonntag
So	27.09.	Taufgottesdienst

Den Geburtstagskindern der Monate März und April gratulieren wir ganz herzlich und wünschen ihnen vom Guten das Beste und Gottes Segen für ihr neues Lebensjahr!
Hier auch ein Geschenk:

Das schenke Dir Gott:

An jedem Morgen ein Stückchen Schönheit -
und Augen, sie inmitten der Hässlichkeit zu entdecken.

*Hier fehlen Informationen.
Sie sind nur in der Druckfassung enthalten.*



An jedem Morgen eine kleine Melodie -
und Ohren, ihr auch inmitten des Lärmens zu
lauschen.

An jedem Morgen eine Blüte Duft -
und die Nase, ihn auch inmitten von
Abgaswolken einzuatmen.

An jedem Morgen eine frische Frucht -
und eine Zunge, ihre Köstlichkeit zu schmecken.

An jedem Morgen einen Sonnenstrahl -
und eine Haut, seine Milde zu spüren.

Und in lichten wie in dunklen Stunden das
Wissen,
geborgen zu sein in seinen Händen.

***Hier fehlen Informationen.
Sie sind nur in der Druckfassung enthalten.***

⊕ Gottesdienste im März um 10 Uhr

01.03. **Gottesdienst**

Gottesdienstleitung: Manfred Cron

Predigt: Pastor i.R. Johannes Demandt

08.03. **Gottesdienst**

Gottesdienstleitung: Dorothee Kraft

Predigt: Silke Janssen

15.03. **Gottesdienst mit Abendmahl**

Gottesdienstleitung und Abendmahl: Waltraud Nitsche

Predigt: Achim Völkner

22.03. **Gottesdienst**

Gottesdienstleitung: Jutta Rauen-Voßloh

Predigt: Pfarrer Hermann Kotthaus

29.03. **Gottesdienst**

Gottesdienstleitung: Waltraud Nitsche

Predigt: Pastor Gerald Kunde

Jeden Sonntag um 9.45 Uhr:
Gebetstreffen vor dem Gottesdienst

Gottesdienste im April um 10 Uhr

- 05.04. **Gottesdienst**
Gottesdienstleitung: Harald Trotzki
Predigt: Pastor Karl Gerhard Köser
- 10.04. **Karfreitag-Gottesdienst mit Abendmahl**
Gottesdienstleitung: Jutta Rauen-Voßloh
Predigt: Pastor Gerald Kunde
Abendmahl: Waltraud Nitsche
- 12.04. **Ostersonntag**
Gottesdienstleitung und Predigt: Pastor Gerald Kunde
- 19.04. **Gottesdienst**
Gottesdienstleitung: Christine Hein
Predigt: Gerhard Deimel
- 26.04. **Einführungsgottesdienst** von Pastor Gerald Kunde
Gottesdienstleitung: Waltraud Nitsche
Predigt: Pastor Matthias Knöppel, Bundessekretär im Bund FeG
Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr!

Wer eine Predigt zu Hause gerne noch einmal hören möchte, kann sich bei dem Technikteam am Mischpult hinten im Gemeindesaal eine CD bestellen. Auch kann man jede Predigt im Internet unter www.gott-entdecken.de nachlesen.

⊕ Regelmäßige Termine, Hauskreise



Kindergottesdienst

sonntags 10 Uhr
für Kinder ab 3 Jahren
Martina Haase, Tel. 85 69 890



Seniorenkreis

jeden 3. Dienstag im Monat, 15.00 Uhr
Renate und Horst Wendte, Tel. (0208) 75 07 26



Chor

Treffen nach Absprache
Ernesto Binondo, Tel. 75 09 977



Café Pause

Jeden 4. Mittwoch von 15.30 Uhr bis 17 Uhr
mehr Infos unter: www.gott-entdecken.de

Hauskreise

Die Hauskreise unserer Gemeinde bieten jedem die Möglichkeit der Gemeinschaft. Die Gastgeber laden zu regelmäßigen Treffen in ihr Wohnzimmer ein (daher der Name). Manche Hauskreise treffen sich nicht immer

am selben Ort, sondern vereinbaren jeweils neu den nächsten Treffpunkt. Ein Hauskreisabend beinhaltet neben dem Gespräch über die Bibel oder ein aktuelles Thema eine Zeit des Betens und des persönlichen Austauschs.

***Hier fehlen Informationen.
Sie sind nur in der Druckfassung enthalten.***

Gemeindebibelschule donnerstags, 15.30 Uhr
Leitung: Manfred Cron

März

- 05.03.** 1. Korinther 10, 23-33
Alles ist erlaubt
- 12.03.** 1. Korinther 12
Viele Gaben
- 19.03.** 1. Korinther 13
Das Hohelied der Liebe
- 26.03.** 1. Korinther 14
Prophetische Rede

April

- 04.04.** Markus 14
Der neue Bund
- 11.04.** Markus 15
Jesu Verurteilung und Tod
- 18.04.** fällt aus (Gründonnerstag)
- 25.04.** 1. Korinther 15
Christus ist auferstanden

Die Hände, die zum Beten ruhn,
die macht Gott stark zur Tat.



**GEBETS-
ZEIT**

Gebetsanliegen

- **Danke** für die große Einmütigkeit bei der Wahl von Gerald Kunde zu unserem neuen Pastor.
- **Wir bitten darum**, dass Gerald und Nicole Kunde sich gut in unserer Gemeinde einleben und sie dabei viel Unterstützung erfahren.
- **Danke** für alle, die mithelfen, um die pastorenlose Zeit gut zu gestalten.
- **Wir bitten** für die Wahlen zur Gemeindeleitung am 22.3., dass wir gemeinsam zu tragfähigen Entscheidungen kommen.

Trost und Ermutigung

Jesaja ist der Prophet, den Gott zu seinem Volk schickt, als es keine Hoffnung mehr hat. Als die Menschen im Exil leben müssen, fremd und weit weg von der Heimat. Als die Hoffnung zerbricht und das Leben nur noch schwer ist.

Mit vielen Worten macht er den Israeliten eindringlich klar, dass sie Gottes geliebte Menschen bleiben. Dass es darum Hoffnung gibt. Auch für sie.

Auch für uns kann es eine Hilfe sein, auf Jesaja zu hören, wenn wir in Schwierigkeiten stecken. Wenn im Auf und Ab des Lebens grade ein Tiefpunkt erreicht ist.

Wisst ihr es denn nicht? Habt ihr nie gehört, dass der Herr die ganze Welt geschaffen hat und sie für immer regiert?

Er wird nicht müde; seine Kraft lässt nicht nach, seine Weisheit kann niemand begreifen.

Er gibt den Müden Kraft, und die Schwachen macht er stark.

Selbst junge Leute werden kraftlos, die Stärksten brechen zusammen.

Aber alle, die dem Herrn vertrauen, bekommen neue Kraft, als hätten sie Flügel wie ein Adler. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und erlahmen nicht.

Jesaja 40, 28-31

Mit diesen Sätzen grüßen wir alle, die es grade schwer haben.

***Hier fehlen Informationen.
Sie sind nur in der Druckfassung enthalten.***

Freie evangelische Gemeinde Essen-Mitte im Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland KdÖR

Homepage	www.essen-mitte.feg.de , www.gott-entdecken.de	
Gemeindeleitung	Waltraud Nitsche, Tel. (0201) 25 63 81 E-Mail: waltraud.nitsche@essen-mitte.feg.de	
	Dirk Wagner, Tel. (0201) 444829 E-Mail: dirk.wagner@essen-mitte.feg.de	
	Karl-Johannes Voßloh (Gemeindekassierer), Tel. (02054) 8 42 38, E-Mail: kalle.vossloh@essen-mitte.feg.de	
Redaktion	Ilse Brall, Martina Haase, André Munk-Wendlandt, Waltraud Nitsche	
Layout/Gestaltung	André Munk-Wendlandt, E-Mail: gemeindebrief@essen-mitte.feg.de Titelbild nach einer Vorlage von Christian Cieslak	
Bilder	S. 7: Gerald Kunde; S. 5: Ilse Brall	
Druck/Verarbeitung	Druckservice Stroemer, Essen-Borbeck	
Auflage	150 Exemplare	
Gemeindekonten	Postbank Essen	Konto Nr. 130 586-439, BLZ 360 100 43 IBAN: DE24 3601 0043 0130 5864 39
	National-Bank Essen	Konto Nr. 325201, BLZ 360 200 30 IBAN: DE53 3602 0030 0000 3252 01
	Spar- und Kreditbank Witten	Konto Nr. 927 0000, BLZ 452 604 75 IBAN: DE31 4526 0475 0009 2700 00

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.04.2020

Immer aktuell:
www.gott-entdecken.de



Freie evangelische Gemeinde
Essen-Mitte
Hoferbergstraße 32
45127 Essen



Freie evangelische Gemeinden in Essen

Essen-Kettwig

Pastor Ulrich Schmidt
Steinweg 7
45219 Essen
Tel. (0 20 54) 1 50 59

Essen-Kray

Pastor Thomas Ciliox
Heinrich-Sense-Weg 15
45307 Essen
Tel. (02 01) 56 27 20 16

Essen-Katernberg

Pastor Friedhelm Blaskowsky
Ottenkämperweg 9a
45327 Essen
Tel. (02 01) 8 93 63 60